

Editorial

Dankbar, dass alle gesund zurück sind

Seit einigen Jahren verbringen meine Frau und ich die Sommerferien an der spanischen Costa Brava. Dabei werden wir von unseren Kindern mit deren Familien begleitet. Wir geniessen die warmen Temperaturen, das Meer, das feine Essen und die Gemeinsamkeit mit den Grosskindern.

In der letzten Ferienwoche, als unsere Kinder mit ihren Familien schon abgereist sind, badeten wir in einer nahen, kleinen Bucht und lasen vertieft in unseren Büchern. Plötzlich bemerkten wir, dass unter dem benachbarten Sonnenschirm Unruhe ausbrach. Zwei Frauen kümmerten sich um einen Mann, dem es sichtlich unwohl war. Innerhalb weniger Minuten verschlimmerte sich der Zustand des Mannes drastisch. Die Strandwache wurde alarmiert und rückte umgehend an.

Allem Anschein nach erlitt der Mann einen Herzinfarkt. Mehrere Strandwächter kümmerten sich um ihn. Sie waren anfangs aber sichtlich überfordert mit der Situation. Telefonisch erhielten sie Anweisungen vom Notfall-Center was zu tun ist – Reanimation, Herzmassage, Defibrillator-Einsatz.

Nach gut dreissig Minuten ertönten endlich die Sirenen. Leider war es nur die Polizei und nicht der sehnlichst erwartete Ambulanzwagen. Die Polizei räumte dann sofort den Strand und einige Minuten später landete ein Rettungshelikopter.

Auf dem Rückweg zum Haus waren meine Frau und ich sehr aufgewühlt. Einerseits waren wir frustriert darüber, dass es solange dauerte, bis ärztliche Hilfe vor Ort war. Andererseits beschlich uns die Erkenntnis, dass wir nicht konkret wussten, was in einer solchen Situation zu tun ist. Zurück im Haus googelten wir, was bei Anzeichen eines Herzinfarktes zu tun ist. Fazit: Es wurde uns wieder einmal mehr bewusst wie gut in der Schweiz das Notfall-System funktioniert und das man dankbar sein soll, wenn alle wieder gesund nach Hause kommen.



Mark Pfyffer, Gemeinderat Gesellschaft & Soziales, Wirtschaftsförderung

Alex Fischer über seine Ziele als Präsident

Der gebürtige Äbiker Alex Fischer (56) wurde einstimmig zum ersten Einwohnerratspräsidenten gewählt. Im Interview spricht er über die ehrenvolle Aufgabe.

Alex Fischer, Sie sind für ein Jahr der höchste Äbiker. Was bedeutet Ihnen das Ratspräsidium?

Alex Fischer: In den letzten sechs Jahren habe ich mich intensiv für die Einführung des Einwohnerrats eingesetzt – zunächst in der Partei und später in der Spezialkommission (Speko). Es ist mir eine Ehre, dass ich nun als Erster dieses Amt ausüben darf. Ich freue mich darauf, das theoretisch Angedachte im realpolitischen Alltag einzuführen und umzusetzen.

Was für Aufgaben und Pflichten haben Sie als Präsident?

Meine Aufgabe ist es, die Sitzungen und die jeweiligen Geschäfte im Rat zu leiten. Zudem darf ich als Präsident an politischen und Vereinsnähen repräsentative Termine wahrnehmen.

Und welche Hoffnungen setzen Sie in den Einwohnerrat?

Der Einwohnerrat sollte für Ebikon einen demokratischen Mehrwert bringen. Zudem erhoffe ich mir im Rat ein respektvolles Miteinander, damit zukunftsorientierte Lösungen möglich werden.

Wie gelingt ein solches Miteinander?

Eine positive Zusammenarbeit gelingt nur, wenn wir uns gegenseitig zuhören und die Meinungen der anderen kennen. Es braucht Diskussionen und Streitgespräche. So entstehen tragfähige Kompromisse. Persönlich setzte ich mich für Werte wie Respekt und Offenheit ein.

Ziehen Sie die Bevölkerung in die Ratsarbeit mit ein?

Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, die Ratssitzungen als Gäste in der Aula Wydenhof mitzuverfolgen. Das Einbeziehen der Bevölkerung ist eine Teamarbeit der 30 Einwohnerratsmitglieder. Persönlich werde ich an Anlässen und bei Begegnungen offen für Gespräche und Anliegen sein. Zudem kann jederzeit per E-Mail der Dialog mit mir gesucht werden (dialog@aalex-fischer.ch).

Welche aktuellen Herausforderungen sehen Sie für Ebikon?

Die angespannte Finanzsituation bleibt trotz Einwohnerrat bestehen. Wir müssen zwischen Machbarem und Wünschenswertem abwägen. Es braucht durchdachte Lösungen, die nicht nur heute, sondern auch in Zukunft tragfähig sind. Das erfordert manchmal Mut. Konkrete Herausforderungen sind das Sicherstellen der Schulinfrastruktur sowie ein nachhaltiges und ausgeglicheneres Wachstum von Bevölkerung und Wirtschaft. Persönlich setzte ich mich weiter für das Stärken des Zentrums als Begegnungsort ein. Politisch sind die Zusammenarbeit mit

den anderen Agglo-Gemeinden und dem Kanton zentral. Wir müssen uns für einen fairen und lastengerechten Luzerner Finanzausgleich einsetzen.



Alex Fischer ist offen für Anliegen der Bevölkerung

Bilder: Anian Heierli

Ein Tag für die Geschichtsbücher



Trotz spürbarer Anspannung ist die erste Session reibungslos verlaufen.



Einwohnerrat genehmigt Geschäftsordnung

Eine Mehrheit des neuen Einwohnerrats stimmte der eigenen Geschäftsordnung zu. Weiterging es um die Parlamentsentschädigung sowie die Wahl der Geschäftsleitung und Kommissionen.



Gemeindegeschreiber Roland Baggentos (l.) im Gespräch mit Alterspräsident Guido Müller.

Bild: Anian Heierli

Der Dienstag, 3. September 2024, ist ein geschichtsträchtiger Tag für Ebikon. Erstmals tagte der neu geschaffene Einwohnerrat, dessen 30 Mitglieder im April gewählt und nun offiziell vereidigt wurden. Unter anderem entschied der Einwohnerrat über die eigene Geschäftsordnung.

Bei der Beratung zur Geschäftsordnung brachte die SVP vier Anträge ein. «Die Geschäftsordnung soll jetzt diskutiert werden», argumentierte Christian Huber im Namen der SVP-Fraktion. «Wir wollen es von Anfang an richtig machen.» Die anderen Fraktionen vertraten die Haltung, dass die Geschäftsordnung zu einem späteren Zeitpunkt diskutiert werden sollte. «Es liegt ein brauchbares Dokument vor», so Urs Kaufmann von der Mitte. Eine detaillierte Diskussion würde heute den Rahmen sprengen.» Die SVP

stellte ihre Anträge dennoch. Diese wurden von der Ratsmehrheit jedoch abgelehnt, man zeigte sich aber bereit, diese in Zukunft zu diskutieren. Bei der Schlussabstimmung wurde die Geschäftsordnung Einwohnerrat Ebikon mit 21 zu 6 Stimmen angenommen. Einzig die SVP stimmte dagegen (28 Einwohnerratsmitglieder waren anwesend, bei offenen Abstimmungen enthält sich der Präsident).

Anträge der SVP wurden abgelehnt

Die Geschäftsordnung ist notwendig, um die Arbeitsabläufe und Entscheidungsprozesse innerhalb des Rates klar zu strukturieren und zu regeln. In der Geschäftsordnung sind Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten und Arbeitsabläufe festgelegt. Bei der Behandlung des Reglements zur Entschädigung der Mitglieder des Einwohnerrats sowie der einwohner-

rätlichen Kommissionen stellte die SVP-Fraktion mehrere Anträge. Doch auch bei der Entschädigung wollen die anderen Fraktionen erst zu einem späteren Zeitpunkt die Diskussion führen. Der Einwohnerrat hat alle Anträge abgelehnt und das Reglement mit 21 zu 6 Stimmen angenommen.

Bei den Wahlen der Geschäftsleitung des Einwohnerrats, der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission, der Baukommission, und der Bildungs- und Gesellschaftskommission wurden die von den Fraktionen vorgeschlagenen Mitglieder ohne grosse Diskussion gewählt (Ergebnisse siehe Box). Die Geschäftsleitung setzt sich im ersten Jahr folgend zusammen: Präsident Alex Fischer (Die Mitte), Vizepräsident Stefan Bründler (SVP), Mitglied Laura Renggli (SP/Grüne) und Mitglied Beat Knapp (FDP).

Die ständigen parlamentarischen Kommissionen

Finanz- und Geschäftsprüfungskommission:

Die FGK übernimmt die Vorbereitung von Berichten & Anträgen zu Finanzthemen, die ihr von der Geschäftsleitung übertragen werden. Weiter ist sie zuständig für die politische Aufsicht des Finanzhaushalts der Gemeinde.

Präsident Daniel Kilchmann (FDP/GLP); Mitglieder: Martin Aregger (Die Mitte), Paolo Chiodo (Die Mitte), Götz Rether (Die Mitte), Alain Jäger (FDP/GLP), Armin Meyer (SP/Grüne), Laura Renggli (SP/Grüne), Urs Triebold (SP/Grüne), Christian Huber (SVP), Guido Müller (SVP)

Umwelt- und Baukommission:

Die UBK berät vorab Berichte & Anträge zu Umwelt- und Bau Themen, welche die Geschäftsleitung ihr zuweist. Weiter ist sie zuständig für die politische Aufsicht in baulichen, umwelt- und sicherheitspolitischen Fragen.

Präsident Armin Sticher (Die Mitte); Mitglieder: Urs Kaufmann (Die Mitte), Isabelle Rüssi (Die Mitte), Patrick Widmer (Die Mitte), René Friedrich (FDP/GLP), Enrico Pfyffer (FDP/GLP), Alex Donas (SP/Grüne), Sandra Benz (SP/Grüne), Stefan Brunner (SVP), Stefan Bründler (SVP)

Bildungs- und Gesellschaftskommission:

Der BGK obliegt die Vorbereitung von Berichten & Anträgen aus dem Bereich Bildung. Zudem führt die Kommission die Aufsicht in sozial- und gesellschaftspolitischen Belangen.

Präsident Markus Aregger (SP/Grüne); Mitglieder: Alex Fischer (Die Mitte), Andrea Gedeon (Die Mitte), Claudia Hermann (Die Mitte), Beat Knapp (FDP/GLP), Livio Sidler (FDP/GLP), Heidi Stöckli (FDP/GLP), Rea Schärli (SP/Grüne), Franziska Häfliger (SVP), Esther Winiger (SVP)

Öffentliche Auflagen

Umnutzung: Ehem. Feuerwehrmagazin zu Battery Energy Storage System; Schindler Aufzüge AG, Zugerstrasse 13, 6030 Ebikon; Zugerstrasse 13, GSt.-Nr. 281, GV-Nr. 456; Auflage vom: 06.09.2024 bis 26.09.2024

Erteilte Baubewilligungen finden Sie auf www.ebikon.ch

Morgen ist Clean-Up-Day

Morgen, Freitag, 13. September 2024, findet der nationale Clean-Up-Day statt. Im Rontal wird dieser vom Gemeindeverband REAL (Recycling, Entsorgung, Abwasser, Luzern) organisiert. Zahlreiche Freiwillige, insbesondere Schulen, setzen sich aktiv für eine saubere Umwelt ein. Sie säubern Spielplätze, Strassengräben und Flussufer.

Im gesamten Gemeindegebiet sind Schulen auf verschiedenen Routen unterwegs, um Abfall und invasive Pflanzen auf öffentlichem Grund zu sammeln. Die Sauberkeit im Gemeindegebiet verdanken wir dem Werkdienst, dessen Mitarbeitende sich über die Unterstützung freuen. Besonders dankbar sind sie, wenn das ganze Jahr über weniger Abfall achtlos liegen gelassen wird.



Am Clean-Up-Day sind Schulkassen rund um den Rotsee im Einsatz.

Impressum

EbikonAktuell

Gemeinde Ebikon

Redaktion: Anian Heierli
Bereichsleiter Kommunikation

041 444 02 13
dialog@ebikon.ch
www.ebikon.ch

Einwohnerrat 2024-2028



Martin Aregger, Die Mitte



Paolo Chiodo, Die Mitte



Alex Fischer, Die Mitte



Andrea Gedeon-Käppeli,
Die Mitte



Claudia Hermann-Bründler,
Die Mitte



Urs Kaufmann, Die Mitte



Götz Rether, Die Mitte



Isabelle Rüsi, Die Mitte



Armin Sticher, Die Mitte



Patrick Widmer, Die Mitte



Stefan Brunner, SVP



Stefan Bründler, SVP



Franziska Häfliger, SVP



Christian Huber, SVP



Guido Müller, SVP



Esther Winiger, SVP



Sandra Benz, SP



Armin Meyer, SP



Laura Renggli, SP



Rea Schärli, SP



Urs Triebold, SP



René Friedrich, FDP



Alain Jäger, FDP



Beat Knapp, FDP



Enrico Pfyffer, FDP



Livio Sidler, FDP



Markus Aregger, Grüne



Alex Donas, Grüne



Daniel Kilchmann, GLP



Heidi Stöckli, GLP